

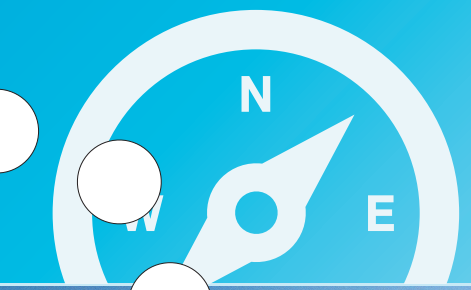
WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

› Das Projekt „E-Learning: Förderung des Praxisbezuges durch Nutzung des Social Web“ im Career Service

Zwischenbericht April 2012 bis September 2014



Webinar Berufsorientierung 1x1



Projektsteckbrief

Auftraggeber: Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)
Projektleitung: Tobias Nowak, stellv. Leiter des Career Service der WWU
tobias.nowak@uni-muenster.de
Projektstart: 01.04.2012
Projektende: 30.09.2016

Projektfinanzierung

Das Projekt „E-LEARNING: FÖRDERUNG DES PRAXISBEZUGES DURCH NUTZUNG DES SOCIAL WEB“ ist Teil des Vorhabens „wissen.lehren.lernen“ an der Universität Münster. Es wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11077 gefördert (www.qualitaetspakt-lehre.de/de/1579.php). Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Autor: Tobias Nowak, M.A., M.A.
Hrsg.: Career Service der Universität Münster
Stand: Dezember 2014

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dem Zwischenbericht meist nur die maskuline Form verwendet. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gemeint.

Webseite zum Projekt

Weitere Informationen zum Projekt unter:

www.uni-muenster.de/CareerService/uns/projekte/projekt-e-learning.html

The screenshot shows the website interface for the 'E-LEARNING' project. At the top, there is a banner with the text 'Werden Sie Navigator Ihrer Berufsbiografie. Wir unterstützen Sie dabei.' and a search bar with the label 'SUCHE' and a magnifying glass icon. Below the banner is a navigation menu with links: 'Über uns', 'Veranstaltungen', 'Beratung', 'Praktika/Jobs', 'Berufsinfos', 'Medien', and 'Netzwerke'. The 'Über uns' section is expanded, showing a list of links: 'Der Career Service', 'Das Team', 'Projekte im Qualitätspakt Lehre', 'KAP WWU', 'Employability', 'E-Learning', 'Fotogalerien', 'Presseresonanz', and 'Öffnungszeiten'. The main content area is titled 'Informationen zum E-Learning-Projekt "Förderung des Praxisbezuges durch Nutzung des Social Web" des Career Service'. It includes a 'Projektsteckbrief' tab, a 'Projektname' field with the text 'Förderung des Praxisbezuges durch Nutzung des Social Web', and a 'Kurzbeschreibung' field with the text: 'Im Zeitraum 2012-2016 wird der Career Service die in den Projektzielen genannten Maßnahmen (s.u.) zur Förderung beruflicher Orientierung im Social Web etablieren. Das Social Web gehört für viele Studierende bereits zum gelebten digitalen Alltag. In sozialen Netzwerken knüpfen sie Kontakte, nutzen verschiedene Online-Kommunikationskanäle oder arbeiten gemeinsam in Learning-Management-Systemen der Universität. Was viele jedoch nicht wissen: Die Möglichkeiten des Social Web bieten vielfältige Perspektiven der beruflichen Orientierung – insbesondere dann, wenn die Nutzer/innen die vorhandenen Angebote nicht nur konsumieren, sondern auch aktiv mitgestalten.' A green button with the text 'E-LEARNING' is also visible.

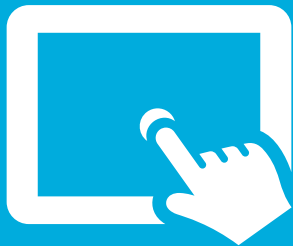
Inhalt

1. Das Projekt „E-Learning: Förderung des Praxisbezuges durch Nutzung des Social Web“ im Career Service 4

1.1 E-Learning und Web 2.0 – eine Positionsbestimmung 6

1.2 E-Learning im Career Service – warum? 7

1.3 Was wir entwickelt haben..... 9



2. Ergebnisse und Erkenntnisse 18

2.1 Das Projekt – Zwischenbilanz in Zahlen..... 20

2.2 Das Projekt – Zwischenbilanz aus den Rückmeldungen 22

2.3 Erkenntnisse, positive Effekte, Grenzen 23



3. Ziele für die zweite Projekthälfte..... 32



4. Quellen, Kurzprofile & Impressum 34

4.1 Quellenhinweise..... 36

4.2 Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster..... 36

4.3 Der Career Service der Universität Münster..... 37

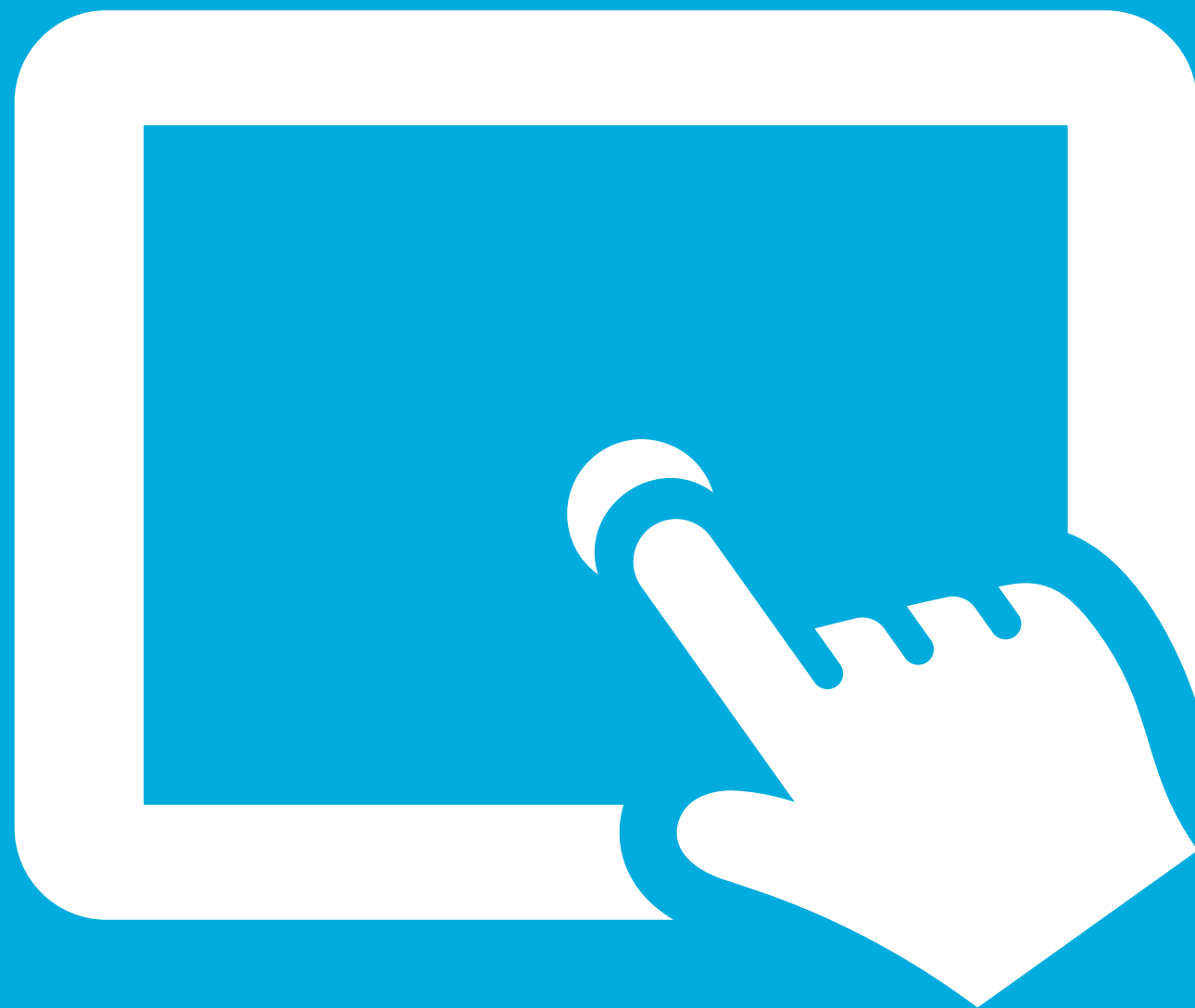
4.4 Impressum 38



Glossar 38



1. Das Projekt „E-Learning: Förderung des Praxisbezuges durch Nutzung des Social Web“ im Career Service



1.1 E-LEARNING UND WEB 2.0 – EINE POSITIONSBESTIMMUNG

E-Learning

Die Entwicklung von E-Learning war in den letzten Jahrzehnten stets begleitet von größeren Wellenbewegungen, in denen sich Phasen hoher Erwartungen mit Phasen großer Enttäuschung abwechselten. Darüber hinaus haben unterschiedliche Auffassungen von Bildung, Lehren und Lernen den Einsatz von E-Learning geprägt. Die Verbindung der Bestandteile „E“ (für elektronisch) und „Learning“, aus denen sich der Begriff zusammensetzt, findet ihren Ausdruck in der folgenden allgemeinen Definition: E-Learning soll „Lehr- und Lernformen bezeichnen, die Informatik und Telekommunikationstechniken, insbesondere das Internet, wesentlich zu ihrer Unterstützung nutzen“ (Arnold und Zimmer 2004).

Blended Learning

Die ursprüngliche Hoffnung, mit dem Einsatz von E-Learning lasse sich die klassische Präsenzlehre kosteneffizient ersetzen oder gar ganz abschaffen, ist rückblickend als naiv einzustufen. So ist es nicht verwunderlich, dass die überzogenen Erwartungen an reines E-Learning in den letzten Jahren revidiert wurden und zur Entwicklung des sogenannten Blended Learning geführt haben. Nach Reinmann-Rothmeier wird „[...] Blended Learning als konsensfähiges Etikett für Lehr-Lernkonzepte verwendet, die E-Learning-Elemente mit Präsenzlernen sowie verschiedene Methoden miteinander kombinieren“ (Reinmann-Rothmeier 2005, S. 103). Blended Learning kann insofern als Versuch betrachtet werden, das Beste aus beiden Welten miteinander zu verbinden. Die Präsenzlehre wird in diesem Kontext somit nicht abgeschafft, sondern didaktisch sinnvoll durch E-Learning-Elemente angereichert.

Web 2.0 und Social Web

Die Begriffe des Web 2.0 und des Social Web sind weitere Beispiele für sogenannte „Buzzwords“ – oft und populär genutzte Schlagworte, die sich einer prägnanten, eindeutigen Definition entziehen. Der rasante technische Fortschritt war im vergangenen Jahrzehnt ein großer Innovationstreiber für die Weiterentwicklung des Internets – die eigentliche Qualität bezieht der Begriff Web 2.0 jedoch aus dem veränderten Nutzungsverhalten: „Die mit Web 2.0 verbundenen Anwendungen beinhalten weniger technologie-getriebene Innovationen, sondern können vor allem als konsequente Anwendung bestehender Internet-Technologien gesehen werden“. Hinsichtlich dieser veränderten Nutzungsweise werden dem Web 2.0 in der Forschung vor allem drei Merkmale bzw. Grenzverschiebungen zugeschrieben:

1. Die Entwicklung der Nutzer von reinen Konsumenten zu Produzenten von Inhalten (User vs. Autor)
2. Die Auflösung von Entfernungen – „Das Internet als globales Dorf“ (lokal vs. entfernt)
3. Die Verlagerung von Kommunikation vom Privaten ins Öffentliche (privat vs. öffentlich)

Die Kombination aus technischem Fortschritt und den Möglichkeiten einer aktiven Partizipation führten zu ganz neuen Anwendungen und Techniken, die heute mit dem Schlagwort Web 2.0 in Verbindung gebracht werden: Blogs, Wikis, RSS-Feeds und soziale Netzwerke stellen das Bild eines rein passiv konsumierenden Konsumenten auf den Kopf und führten nach einiger Zeit zur Einführung des Begriffes Social Web, das den sozialen Prozess bei der Nutzung von Web-2.0-Technologie in den Mittelpunkt rückt. (Vgl. hierzu Kerres und Nattland 2007, S. 39 ff.)

1.2 E-LEARNING IM CAREER SERVICE – WARUM?

Kurz vorangestellt: Das Etikett „E-Learning“ wird im Folgenden als Sammelbegriff für alle Lehrformen im Career Service verwendet, die Online-Elemente nutzen – sei es alleinstehend oder in Kombination mit Präsenz-Veranstaltungen (Blended Learning).

E-Learning-Angebote zählen im Gegensatz zu „klassischen“ Präsenz-Workshops und Beratungsangeboten bisher nicht zum Basis-Portfolio deutscher Career Services – dies ist das Ergebnis einer zum Projektstart durchgeführten Bestandsaufnahme, bei der die E-Learning-Angebote von 106 Career Services deutscher Hochschulen untersucht wurden. Warum ist nun aber trotz der geringen Verbreitung der Einsatz von E-Learning in Career Services sinnvoll? Zur Beantwortung dieser Frage sollte zwischen den institutionellen Rahmenbedingungen im Career Service, den inhaltlichen Aspekten der Berufsorientierung und den strukturellen Merkmalen unterschieden werden.

Die institutionelle Dimension

Auf der institutionellen Ebene wird die Arbeit des Career Service der WWU durch verschiedene Rahmenbedingungen beeinflusst, die den Einsatz von E-Learning-Formaten nahelegen:

- › **Standort:** Nicht alle Studierenden und Absolventen haben stets die Möglichkeit, an Präsenz-Veranstaltungen des Career Service teilzunehmen, z. B. weil sie sich im (Auslands-)Praktikum befinden oder weil sie als Absolventen oft nicht mehr am Standort Münster leben. In beiden Fällen ermöglichen E-Learning-Angebote eine größere räumliche und zeitliche Flexibilität.
- › **Integration in das Fachstudium:** Stark strukturierte Lehrpläne – vor allem in den Bachelor-Studiengängen – erschweren es Studierenden, Präsenzveranstaltungen des

Career Service in ihr Fachstudium zu integrieren. E-Learning-Angebote ermöglichen den Studierenden eine größere zeitliche Flexibilität bei der Gestaltung ihres Studienverlaufes.

- › **Kreditierung:** Studierende vieler Studiengänge an der WWU können mit den Angeboten des Career Service Leistungspunkte in den Allgemeinen Studien erwerben. Die überfachlichen Angebote in den Allgemeinen Studien befähigen die Studierenden der Bachelor-Studiengänge dazu, die Qualifikationen des Fachstudiums auf möglichst vielen Reflexions- und Anwendungsebenen zu verankern und fördern das selbstverantwortliche Handeln. Neben zeitlich umfangreichen Blockveranstaltungen besteht auch die Möglichkeit, verschiedene Kurzveranstaltungen für den Erwerb von Leistungspunkten zu kombinieren. Sowohl kurze als auch längere E-Learning-Formate bieten den Studierenden ein deutlich erweitertes Angebotsportfolio und flexiblere Kombinationsmöglichkeiten für den Erwerb von Leistungspunkten im Studium.

- › **Externe Partner:** Der Career Service bietet seit Jahren Workshops, Planspiele und Exkursionen in Kooperation mit Arbeitgebern und externen Referenten an, deren Ziel die berufsvorbereitende Qualifizierung der Studierenden der Universität Münster ist. Die externen Referenten in (längere) Präsenzseminare einzuplanen wird oft durch organisatorische Rahmenbedingungen erschwert: Die Unternehmen und Partner-Institutionen sind in der Regel nicht vor Ort ansässig und Referenten aus der Praxis sind zeitlich nur eingeschränkt verfügbar. E-Learning ermöglicht hierbei die flexible Einbindung von externen Partnern, die in Präsenzform nicht oder nur mit großem Aufwand realisierbar wäre.

- › **Ressourceneinsparung und Wiederverwendbarkeit:** E-Learning-Elemente ermöglichen – unter Berücksichtigung der Inhalte und des didaktischen Konzeptes – die langfristige Einsparung von Ressourcen, indem einmal produzierte E-Learning-Einheiten flexibel wiederverwendet werden.
- › **Skalierbarkeit:** Die zwei Seminarräume des Career Service sind für Gruppen von jeweils 25 Personen ausgelegt. E-Learning-Angebote sind je nach Einsatzzweck beliebig in der Teilnehmerzahl skalierbar und erreichen potentiell alle Studierenden der WWU.

Die inhaltliche Dimension

Auf der inhaltlichen Ebene bieten sich verschiedene Anknüpfungspunkte für die Arbeit von Career Services, bei der E-Learning-Elemente sinnvoll eingesetzt werden können:

- › **Themen mit Online-Bezug:** Einige Themen der beruflichen Orientierung weisen bereits einen starken Online-Bezug auf – beispielsweise die Nutzung von beruflichen Online-Netzwerken wie Xing oder LinkedIn. Die Vermittlung von Kenntnissen zur effektiven Nutzung dieser Online-Anwendungen kann über E-Learning-Formate gezielter erfolgen als in reinen Präsenz-Seminaren.
- › **Recherchekompetenz:** Zum Prozess der beruflichen Orientierung gehören unter anderem die eigenständige Recherche zu Arbeitsmarktentwicklungen, zu Branchentrends oder zu passenden Berufsfeldern. Für die Recherche werden vor allem Online-Datenbanken genutzt, deren Bedienung eine ausgeprägte Recherchekompetenz voraussetzt. Für die Vermittlung dieser Kompetenzen eignen sich Video-Tutorials besonders gut, da die Aufbereitung in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung sehr gut nachvollzogen werden kann und bei Bedarf erneut abrufbar ist.

- › **Medienkompetenz:** Indem Studierende E-Learning-Angebote des Career Service nutzen, schulen sie gleichzeitig ihre Medienkompetenz, die in immer mehr Berufen vorausgesetzt wird.

Die strukturelle Dimension

- › **Individuelles Lerntempo:** Die Angebote des Career Service werden von Studierenden aller Fachbereiche und Fachsemester genutzt – vom Erstsemester bis zum Promovierenden. E-Learning-Formate bieten dabei die Möglichkeit, eine sehr heterogene Teilnehmergruppe auf einen gleichen Ausgangs-Kennntnisstand zu bringen. Das eigene Lerntempo kann in den E-Learning-Formaten individuell berücksichtigt werden.
- › **Didaktische Vielfalt:** Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat in seiner Handreichung „Herausforderung Web 2.0“ bereits 2010 darauf hingewiesen, dass sich mit der Entwicklung des Internets zum Web 2.0 das Kommunikations- und Informationsverhalten in unserer Gesellschaft verändert hat. Daher konstatiert die HRK: „Hochschulen sollten diese Entwicklung nicht nur wahrnehmen, sondern selbst aktiv werden.“ (HRK 2010, S. 7) Der Einsatz von Web-2.0-Elementen in Angeboten des Career Service bietet dabei neue Möglichkeiten der didaktischen Gestaltung.

1.3 WAS WIR ENTWICKELT HABEN

In der ersten Hälfte der Projektlaufzeit wurden verschiedene E-Learning-Formate für den Einsatz im Career Service der WWU entwickelt und praktisch erprobt:

Blended-Learning-Module

Der Career Service führte in der ersten Projekthälfte sieben Blended-Learning-Seminare ein, die teilweise mehrfach angeboten wurden. Bei Blended-Learning-Veranstaltungen werden Online-Phasen mit einem oder mehreren Präsenzterminen kombiniert. Je nach didaktischer Gestaltung des Seminars wurden die Elemente dabei in unterschiedlicher Reihenfolge miteinander verknüpft.

Beispiel 1:



Beispiel 2:



Für die Durchführung der Online-Phasen wurde in allen Seminaren die universitäre Lernplattform Learnweb verwendet. Das Learnweb der WWU basiert auf der frei erhältlichen Lernplattform Moodle, welches an über 84.000 Hochschulen und Institutionen weltweit eingesetzt wird.

Blended-Learning-Seminar „Netzsidentität“

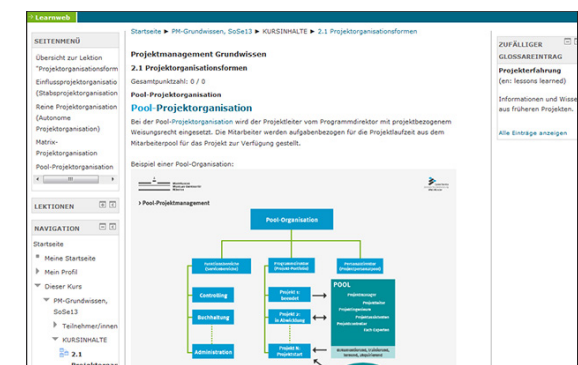
- › Start: Sommersemester 2012
- › Anzahl der Durchführungen: 4
- › Erwerb von zwei Leistungspunkten in den Allgemeinen Studien möglich.



Studierende der WWU diskutierten im Lernmanagementsystem Learnweb der WWU zum Thema „Netzsidentität - Die Online-Reputation aktiv gestalten.“ Die Blended-Learning-Veranstaltung setzte sich aus einer einwöchigen Online-Phase und einem abschließenden, ganztägigen Reflektions-Workshop zusammen.

Blended-Learning-Seminar „Projektmanagement Grundwissen“

- › Start: Sommersemester 2013
- › Anzahl der Durchführungen: 4
- › Erwerb von zwei Leistungspunkten in den Allgemeinen Studien möglich.



Während einer semesterbegleitenden Online-Phase im Learnweb der WWU erarbeiteten sich die Studierenden zunächst im Selbststudium Grundkenntnisse des Projektmanagements. Für die praktische Anwendung des Wissens plan-

ten die Teilnehmer ein eigenes Übungsprojekt, bei dem sie sich u. a. mit Phasenplanung, Projektstruktur, Zieldefinitionen und Risikoanalysen auseinandersetzten. Im abschließenden Reflexionsworkshop wurden die Inhalte der Online-Phase vertieft, reflektiert und in Gruppenübungen praktisch angewendet.

Das Modul „Projektmanagement Grundwissen“ ist so konzipiert, dass es von Lehrenden in den Fachbereichen flexibel an Fachveranstaltungen andockt werden kann. Im Projektseminar „Data Mining“ von Prof. Dr. Jan Vahrenhold (Institut für Informatik der WWU) erfolgte der erste exemplarische Einsatz in einer Fachveranstaltung. Weitere Integrationen in Fachveranstaltungen sind geplant, z.B. ab dem Wintersemester 2015/16 in der Niederländischen Philologie.

Blended-Learning-Seminar „Kreatives Schreiben im Beruf“

- › Start: Wintersemester 2012/2013
- › Anzahl der Durchführungen: 4
- › Erwerb von zwei Leistungspunkten in den Allgemeinen Studien möglich.



In diesem Seminar des Career Service werden von der Themenfindung über Schreibblockaden bis zu den letzten Verbesserungen am Text verschiedene Etappen des Schreibens durchlaufen. Die Blended-Learning-Veranstaltung setzte sich aus einem Start-Workshop, einer Online-Woche

auf der Lernplattform Learnweb und einem abschließenden Reflektions-Workshop zusammen. Hinsichtlich der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung der Online-Phase im Learnweb wurden die Referentin sowie die Teilnehmer unterstützt.

Blended-Learning-Seminar „Informationsmanagement“

- › Start: Wintersemester 2013/2014
- › Anzahl der Durchführungen: 2
- › Erwerb von zwei Leistungspunkten in den Allgemeinen Studien möglich.



Während einer viertägigen Online-Phase im Learnweb und bei einem abschließenden Präsenz-Workshop lernten die Studierenden gängige Web-Tools und -Techniken kennen, mit denen sie ihr persönliches Informationsmanagement gezielt gestalten können. Hierzu zählen Feedreader, Social-Bookmarking-Tools, Literaturverwaltungen, E-Mail-Programme oder Taskmanager.

Blended-Learning-Seminar „Business-Netzwerke“

- › Start: Sommersemester 2014
- › Anzahl der Durchführungen: 1
- › Erwerb von zwei Leistungspunkten in den Allgemeinen Studien möglich.



Wie lassen sich soziale Online-Netzwerke für die berufliche Orientierung und den Berufseinstieg nutzen? Wie finde ich das passende Netzwerk für mich? Und für welche Zwecke eignet sich die berufliche Online-Vernetzung überhaupt? Diese Fragen wurden in der Blended-Learning-Veranstaltung gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Seminar setzt sich zusammen aus einer viertägigen Online-Phase im Learnweb und einem abschließenden, ganztägigen Reflektions-Workshop im Career Service.

Blended-Learning-Projektseminar mit der Provinzial NordWest Holding AG

- › Start: Wintersemester 2012/13
- › Anzahl der Durchführungen: 1
- › Erwerb von drei Leistungspunkten in den Allgemeinen Studien möglich.



Der Career Service hat gemeinsam mit der Provinzial NordWest Holding AG erstmals ein neuartiges Blended-Learning-Praxisprojekt angeboten: Arbeitsformen der Zukunft – Projekte gemeinsam virtuell entwickeln. Zehn Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen arbeiteten einen Monat lang intensiv mit zwei Experten der Provinzial NordWest Holding AG zusammen. Im Projektseminar erarbeiteten die Studierenden in Kleingruppen Strategien zum Thema „Informationsmanagement und Wissenstransfer in Unternehmen“ und standen dabei in engem Austausch mit Mitarbeitern der Provinzial. Zum Projektabschluss präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse im Unternehmen.

Blended-Learning-Modul „Geowissenschaftliches Schreiben“

- › Start: Wintersemester 2013/2014
- › Anzahl der Durchführungen: 1



Der Career Service entwickelte gemeinsam mit der Geowissenschaft der WWU das Blended-Learning-Modul „Geowissenschaftliches Schreiben“. Studierende im ersten Semester des Bachelor Geowissenschaft vertiefen in dem E-Learning-Modul semesterbegleitend anhand zahlreicher Übungen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des geowissenschaftlichen Schreibens. Die didaktische Aufbereitung der E-Learning-Ange-

bote erfolgte durch den Career Service, die Präsenz-Lehre in Form einer Vorlesung wurde durch eine Mitarbeiterin der Geowissenschaften übernommen. Das Modul wurde im Wintersemester 2013/14 das erste Mal eingesetzt – eine zweite Durchführung des Kurses folgt im Wintersemester 2014/15.

Blogs

Ein Blog oder Weblog ist eine Form von Online-Tagebuch, das von den Autoren – den Bloggern – in der Regel öffentlich einsehbar geführt wird. Als technische Plattform dient dabei die frei verfügbare Software Wordpress, die sich durch eine einfache Bedienbarkeit und einen großen Funktionsumfang auszeichnet. Im Career Service wurden zwei Blogs eingeführt, die sich sowohl inhaltlich als auch in der didaktischen Zielsetzung unterscheiden.

Blog „Netzidentität“

Stöbern Personalverantwortliche wirklich in Facebook und anderen sozialen Netzwerken? Welchen Einfluss haben meine persönlichen Informationen im Netz auf den Berufsstart? Und wie kann ich gezielt das Internet nutzen, um mein Online-Image aktiv zu gestalten?



Der Blog „Netzidentität“ soll dazu dienen, aktuelle Meinungen und (wissenschaftliche) Positionen zum Thema „Identität im Netz“ zu sammeln und damit den Studierenden eine erste Anlaufstelle zur eigenen Recherche zu bieten. Der Blog ist seit April 2012 das begleitende Medium zum Seminar „Netzidentität“ des Career Service der WWU, welches seit dem Sommersemester 2012 regelmäßig als Blended-Learning-Veranstaltung angeboten wird. Die Beiträge werden größtenteils von studentischen Autoren im Rahmen des Seminars verfasst und sind alle öffentlich einsehbar. Dies bedeutet, dass der Blog nicht nur Studierenden der Universität Münster als Informations- und Inspirationsquelle dienen kann, sondern weltweit einsehbar und kommentierbar ist.

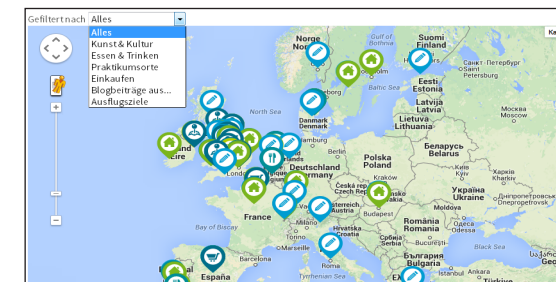
www.uni-muenster.de/CareerService/blog

Blog „Hinterm Horizont“



Der zweite Blog des Career Service startete im September 2013. Im ERASMUS-Praktikums-Blog „Hinterm Horizont“ berichten seit Oktober 2013 Studierende der Universität Münster live aus ihren ERASMUS-Auslandspraktika: Sie schildern Eindrücke vom Leben vor Ort, beschreiben die fremden Arbeitswelten und geben darüber hinaus hilfreiche Tipps zu allen Fragen der Praktikumsorganisation und -durchführung im Ausland. Der Blog ist nicht nur eine öffentlich einsehbare Informationsquelle für Interessierte, sondern dient den bloggenden Studierenden auch als Lern-

gebuch und Reflexionsmedium. Ergänzt wird der Blog durch eine interaktive Karte, auf der die Praktikumsorte und Freizeit-Tipps der studentischen Blogger komfortabel navigierbar sind. Sowohl die Blog-Beiträge als auch die interaktive Karte bieten eine umfangreiche Informationsquelle für zukünftige Auslandspraktikanten.



www.uni-muenster.de/CareerService/blog-erasmus

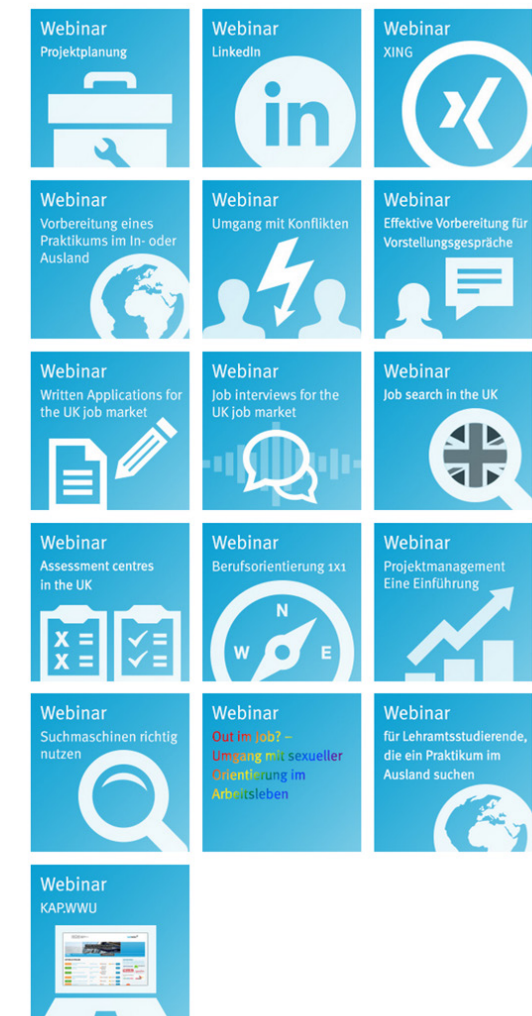
Webinare

Ein Webinar ist ein Seminar, welches online in einem virtuellen Konferenzraum stattfindet. Der Referent ist live über eine Webcam und ein Mikrofon zugeschaltet und die Präsentation wird als Bild in Form einer Power-Point-Präsentation übertragen. Die Teilnehmer haben im Webinar die Möglichkeit, im parallel stattfindenden Chat interaktiv Fragen zu stellen.

Der Career Service bietet seit dem Sommersemester 2013 Webinare zu Themen der beruflichen Orientierung an und hat seit dem Start der Reihe insgesamt 22 Webinare durchgeführt, die jeweils aus einer 60-minütigen Präsentation und einer 30-minütigen Diskussionsrunde bestehen.

Als technische Plattform wird die Adobe-Connect-Installation des Deutschen Forschungsnetzes – DFNVC Webkonferenzen – verwendet, die für Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung kostenlos genutzt werden kann (<https://web-conf.vc.dfn.de/>). Die Webinare des Career Service werden aufgezeichnet, nachbearbeitet und sind

anschließend für alle Personen mit einer gültigen WWU-Nutzerkennung im Lernmanagementsystem Learnweb abrufbar. Darüber hinaus werden die Webinar-Aufzeichnungen zukünftig als kompakte Lerneinheiten in E-Learning-Kursen des Career Service eingesetzt.



Mobiles Lernen

Der Career Service hat in der ersten Projekthälfte mit unterschiedlichen Formaten des mobilen Lernens experimentiert. Hierzu gehörte die Entwicklung und der Piloteinsatz von mobilen Software-Anwendungen – sogenannten Apps – für Smartphones und Tablet PCs. Darüber hinaus wurden Tablet PCs in Lehrveranstaltungen und Beratungen des Career Service eingesetzt.

Windows-8-App für das Karriereportal KAP.WWU



Der Career Service entwickelte in Kooperation mit dem Unternehmen Microsoft und Prof. Dr. Stefan Stieglitz (Wirtschaftsinformatik der WWU) eine Windows-8-App für das Karriereportal KAP.WWU der Universität Münster. Die App ist kostenlos im Windows-Store verfügbar und ermöglicht den Studierenden der WWU Zugriff auf die aktuellen Ausschreibungen im Karriereportal KAP.WWU.

www.uni-muenster.de/CareerService/infopool/app-kapwwu.html

Projektseminar „Cloud-Services für Studierende“

Die Studierenden des Projektseminars „Cloud-Services für Studierende“ unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Stieglitz (Wirtschaftsinformatik der WWU) entwickelten im Sommersemester 2013 mobile Applikationen für Windows 8, Windows Phone 8, iOS und Android, über die Nutzer auf einen WWU-internen Online-Speicherdienst zugreifen können.



Der Career Service war in dem Projektseminar als Praxispartner beteiligt und hat die App im Pilotbetrieb zum ersten Mal im Rahmen des Seminars „Projektmanagement Grundwissen“ eingesetzt. Studierende des Seminars hatten die Möglichkeit, über die App auf Übungsprojekte und Beispielaufgaben aus einem WWU-internen Speicherdienst zuzugreifen. Darüber hinaus wurde die App genutzt, um ein umfangreiches Foto-protokoll der Veranstaltung zu erstellen.

Tablet-PCs in Lehre und Beratung

Das Unternehmen Microsoft unterstützte den Career Service hinsichtlich des Einsatzes mobiler Technologien im Bereich der beruflichen Orientierung. Hierfür wurden 14 Tablet-PCs durch das Unternehmen bereitgestellt. Im Kontext ausgewählter Career-Service-Veranstaltungen werden die Tablets von den Teilnehmern als Recherche- und Arbeitsgerät verwendet.

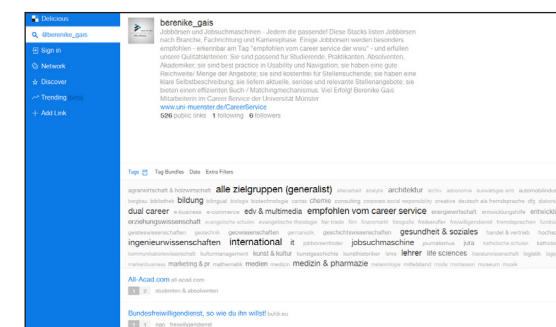


In der Veranstaltung „Bewerbungstraining Deutschland“ konnten Studierende die Tablet-PCs beispielsweise für die Optimierung ihrer Bewerbungsunterlagen nutzen. Im Workshop „Online-Stellensuche“ haben die Studierenden mit den Tablets Tests zur Nutzerfreundlichkeit von Jobbörsen durchgeführt. Durch die Nutzung der Tablets in Workshops, Planspielen und Praxisprojekten des Career Service wird den Studierenden insbesondere der Erwerb berufsrelevanter Medienkompetenzen ermöglicht. Darüber hinaus werden die Tablets von Beraterinnen und Beratern des Career Service genutzt, um die Einbindung digitaler Inhalte in Beratungsgesprächen des Career Service zu ermöglichen.

Webseite des Career Service/Videoportal

Die Internetseite des Career Service bestand zum Projektstart fast ausschließlich aus statischen Inhalten in Text- und Bildform. Interaktive Funktionen waren aufgrund technischer Restriktionen zunächst nicht möglich. In der ersten Projekthälfte wurden deshalb drei Elemente entwickelt, die das Web-Angebot des Career Service medial anreichern.

Social Bookmarking



Der Career Service der WWU pflegt seit Juli 2012 eine Linksammlung zu Job- und Praktikumsbörsen beim Social-Bookmarking-Dienst Delicious. Über 500 Links sind nach Schlagworten sortiert und listen Jobbörsen nach Branche, Fachrichtung und Karrierephase auf. Alle Jobbörsen in der

Sammlung entsprechen Mindestanforderungen, d. h.

- › keine Personalvermittlungsagenturen
- › kostenfrei für Stellensuchende
- › akzeptable Bedienbarkeit
- › akzeptable Reichweite, Aktualität und Menge der Angebote.

Einige Jobbörsen werden besonders empfohlen, erkennbar am Tag „empfohlen vom career service“.

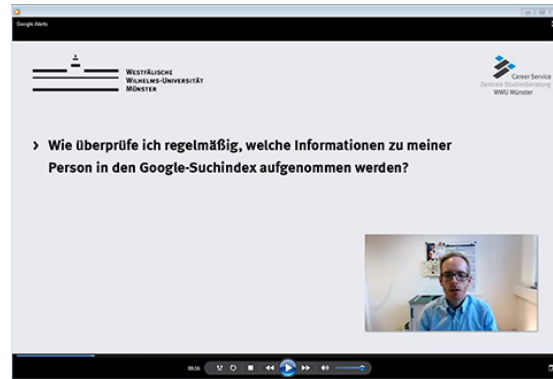
www.uni-muenster.de/CareerService/infopool/links/jobboersen.html

Video-Portal



Der Career Service hat ein eigenes Video-Portal auf seiner Webseite eingerichtet. Die technische Bereitstellung und Entwicklung des Video-Portals erfolgte durch die zentrale Online-Redaktion der WWU. Ziel ist der langfristig vermehrte Einsatz von Videos im Web-Angebot des Career Service. Interessierte erhalten die Möglichkeit, über eingebundene Social-Media-Anwendungen Kommentare zu hinterlassen, Videos weiter zu empfehlen oder mit ein bis fünf Sternen zu bewerten. Zurzeit enthält das Video-Portal neun Videos.

Video-Tutorials



Video-Tutorials sind eine Art digitale Gebrauchsanweisung, bei der versucht wird, dem Betrachter audiovisuell Kenntnisse zu einem bestimmten Sachverhalt vermitteln. Für den Blended-Learning-Kurs „Netzidentität“ wurde das erste Video-Tutorial zur Funktionsweise des Online-Dienstes „Google Alerts“ (ein Dienst zur Überprüfung von Suchmaschineneinträgen) produziert. Dieser Pilot-Produktion folgten weitere kurze Video-Tutorials zu den Themen:

- › Berufenet Teil 1: Einstieg
- › Berufenet Teil 2: Weitere Funktionen
- › Der Career Talk der WWU
- › Einführung in das Modul „Projektmanagement Grundwissen“

2. Erkenntnisse und Ergebnisse



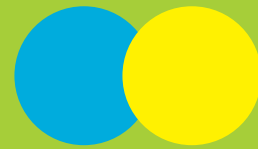
Bisherige Teilnehmerzahl gesamt:

1.432



Blended Learning

Durchführung von Blended-Learning-Veranstaltungen im Zeitraum Sommersemester 2012 bis Sommersemester 2014 (fünf Semester)



Insgesamt durchgeführte Blended-Learning-Seminare:

21

Durchschnittliche Bewertung durch die gesamten Teilnehmer in Schulnoten:

1,8

Anzahl der gesamten Teilnehmer an Blended-Learning-Veranstaltungen:

361

Blogs



Blog Netzidentität

Blog Erasmus

Start des Blogs:

April 2012

Oktober 2013

Anzahl der veröffentlichten Beiträge:

26

100

Anzahl der Kommentare:

13

37

Anzahl der Seiten-Aufrufe:

40.922

83.187

Anzahl der durchschnittlichen:

Seiten-Aufrufe pro Monat:

rund 2.000

rund 7.500

Webinare

Webinare im Zeitraum Sommersemester 2013 bis Sommersemester 2014



Durchgeführte Webinare:

22

Anzahl der Teilnehmer an den Webinaren gesamt:

280

Durchschnittliche Bewertung aller Webinare durch die Teilnehmer in Schulnoten (n=155):

1,48

Anzahl der Abrufe von Webinar-Aufzeichnungen:

644

Mobiles Lernen



Anzahl Downloads der Apps „KAP.WWU“ und „Campus Cloud“:

233

Anzahl Workshops, Planspiele, Praxisprojekte mit Tablet-Nutzung:

11

Anzahl Teilnehmer in Workshops mit Tablet-Nutzung:

188

Anzahl Beratungsgespräche mit Tablet-Nutzung:

250

2.2 DAS PROJEKT – ZWISCHENBILANZ AUS DEN RÜCKMELDUNGEN

Rückmeldungen der Teilnehmer

Aus den mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen der Teilnehmer konnten verschiedene Erkenntnisse zur Qualitätssicherung der E-Learning-Angebote im Projekt gewonnen werden:

Rückmeldungen zu den Blended-Learning-Seminaren:

- › 85 % der evaluierten Teilnehmer aller Blended-Learning-Seminare stimmen vollkommen oder überwiegend zu, dass es während der Online-Phase ausreichend Hilfen und Rückmeldungen durch die Lehrenden gab.
- › 83 % der evaluierten Teilnehmer aller Blended-Learning-Seminare stimmen vollkommen oder überwiegend zu, dass die Lernplattform Learnweb benutzerfreundlich und intuitiv zu bedienen war.
- › 76 % der evaluierten Teilnehmer aller Blended-Learning-Seminare stimmen vollkommen oder überwiegend zu, dass das Arbeitspensum während der Online-Phase angemessen war.
- › 65 % der evaluierten Teilnehmer aller Blended-Learning-Seminare stimmen vollkommen oder überwiegend zu, dass die Interaktionen mit den anderen Lernenden positiv zum Lernerfolg beigetragen haben.
- › 52 % der evaluierten Teilnehmer aller Blended-Learning-Seminare stimmen vollkommen oder überwiegend zu, dass ihnen die Selbstmotivation trotz freier Zeiteinteilung während der Online-Phase leicht fiel.
- › In den Evaluationskommentaren der Blended-Learning-Seminare hoben die Teilnehmer folgende Aspekte besonders positiv hervor:
 - › Die zeitliche Flexibilität während der Online-Phase
 - › Die Online-Zusammenarbeit mit den Kommilitonen
 - › Die gute Strukturierung durch den Lehrenden

Rückmeldungen zu den Webinaren:

- › 100 % der evaluierten Webinar-Teilnehmer gaben an, erneut an einem Webinar des Career Service teilnehmen zu wollen.
- › In den Evaluationskommentaren der Blended-Learning-Seminare hoben die Teilnehmer folgende Aspekte besonders positiv hervor:
 - › Der Referent war kompetent und hat gut präsentiert.
 - › Der Referent ist gut auf die Fragen der Teilnehmer eingegangen.
 - › Das Format Webinar eignet sich gut für das präsentierte Thema.
 - › Der Praxisbezug war hoch und die Beispiele hilfreich.

Rückmeldungen zum Blog

„Hinterm Horizont“:

- › In persönlichen Gesprächen nach dem Praktikum schildern die Studierenden, die im Blog „Hinterm Horizont“ aus ihren Auslandspraktika berichten, dass sie sich während des Praktikums durch das Bloggen besonders gut durch den Career Service betreut gefühlt haben.
- › Die schreibenden Studierenden berichten, dass ihnen das Bloggen dabei hilft, das eigene Praktikum besser zu reflektieren.
- › Die Blogger berichten, dass ihnen das freiwillige Mitwirken am Blog großen Spaß gemacht hat.

Rückmeldungen zur Tablet-Nutzung:

- › Die Studierenden hatten in den Seminaren des Career Service, in denen Tablets genutzt wurden, keine Probleme mit der Bedienung der Geräte.
- › Die Studierenden berichteten vereinzelt, dass eine Bereitstellung von Tablets durch den Career Service nicht notwendig sei, da eigene mobile Geräte mitgeführt werden.
- › Die Studierenden berichteten, dass sich Tablets gut für Online-Recherche-Aufgaben eignen. Das

Verfassen längerer Texte empfinden viele Studierende jedoch als umständlich, wenn das Tablet keine separate Hardware-Tastatur hat.

Rückmeldungen der Lehrenden

Fast alle beteiligten Lehrenden haben im Rahmen des Projektes zum ersten Mal E-Learning in ihrer Lehre eingesetzt. Je nach Form der Lehrveranstaltung wurden von den Lehrenden unterschiedliche Rückmeldungen in den mündlichen Evaluationen gegeben:

- › Online-Phasen mit E-Learning halfen den Lehrenden grundsätzlich dabei, umfangreichere praktische Übungen in diejenigen Seminare zu integrieren, die bisher nur als zweitägige Blockveranstaltung in Präsenzform angeboten wurden. Während in Präsenzseminaren einzelne Übungen in der Regel nicht länger als 90 bis 120 Minuten dauern, können in Online-Phasen umfangreichere Recherche- oder Schreibaufträge als Aufgabenstellung vergeben werden. Die Online-Phasen wurden von den Lehrenden insofern als Bereicherung für die Seminarkonzepte bewertet.
- › E-Learning-Module, die einer Lehrveranstaltung vorangestellt wurden, halfen dabei, die Studierenden auf einen gleichen Ausgangskenntnisstand zu bringen. Das Schaffen einer einheitlichen Wissensgrundlage erleichterte die weitere Arbeit im Seminar.
- › Die Nutzung der bereitgestellten E-Learning-Anwendungen und Technik bereitete den Lehrenden keine Probleme, wenn sie vorab hinsichtlich der Anwendung geschult wurden.
- › Ungewohnt war für einige Lehrende anfangs die Kommunikation in den Webinaren und auf der Lernplattform Learnweb, da wichtige Gesprächsmerkmale wie Mimik/Gestik wegfallen und die rein schriftliche Kommunikation insgesamt zeitaufwändiger ist als das direkte Gespräch im Präsenz-Seminar. Bereits beim

zweiten Durchlauf setzte bei den Lehrenden jedoch meist ein Gewöhnungseffekt ein, der die Kommunikation erleichterte.

- › Einigen Lehrenden fiel es schwer, während der Online-Phase auf der Lernplattform Learnweb die Verbindlichkeit unter den Teilnehmern sicherzustellen (z. B. bei Abgabefristen) und die Gruppe zur gemeinsamen Arbeit zu motivieren (z. B. bei angeleiteten Diskussionen im Forum).

2.3 THEMEN, POSITIVE EFFEKTE, GRENZEN

In der ersten Projekthälfte wurden im Career Service viele unterschiedliche E-Learning-Formate praktisch erprobt. Hierbei konnten erstens übergreifende Themen identifiziert werden, die für die zukünftige Durchführung ähnlicher E-Learning-Projekte im Career-Service-Kontext als besonders relevant erachtet werden. Zweitens wurden aber auch Grenzen einiger Formate sichtbar, die für die Planung der zweiten Projekthälfte berücksichtigt werden sollen.

Erkenntnisse zur Projektdurchführung

Interne Kooperationspartner

Das E-Learning-Projekt des Career Service ist ein Projekt mit vielen universitätsinternen Kooperationspartnern, an dem neben Mitarbeitern aus der zentralen IT vor allem Lehrende aus dem Career Service und den Fachbereichen beteiligt sind. Die Kooperationen benötigen vor allem dann eine intensive Betreuung, wenn die beteiligten Lehrenden wenige Vorerfahrungen mit E-Learning haben. Für eine gute Qualität der Zusammenarbeit empfiehlt es sich, die Anzahl der Kooperationspartner zunächst auf wenige Pilotprojekte zu beschränken. In einer späteren Etablierungsphase können die erprobten Konzepte dann breiter zur Anwendung kommen.

Einbindung externer Partner/Berufspraktiker

Die Einbindung externer Partner mittels E-Learning bietet sich besonders dann an, wenn eine Kooperation in Präsenzform nur mit großem Aufwand umsetzbar wäre – beispielsweise aufgrund mangelnder zeitlicher und räumlicher Verfügbarkeit der Berufspraktiker am Hochschulstandort. Für die Akzeptanz unter den externen Partnern ist es hilfreich, wenn E-Learning-Formate zum Einsatz kommen, bei denen wenig bis keine Einarbeitung in neue Software-Anwendungen notwendig ist. Bei Webinaren können die externen Partner beispielsweise bestehende Power-Point-Präsentationen nutzen – eine aufwändige Konvertierung von Lerninhalten in neue Formate entfällt dabei.

Qualitätssicherung

Eine begleitende Evaluation der durchgeführten Veranstaltungen ist für deren Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unerlässlich. Anders als bei Präsenz-Veranstaltungen, in denen durch ein verbindliches Ausfüllen des Evaluationsbogens vor Ort eine hohe Rücklaufquote erzielt wird, muss aber die Bereitschaft zum Evaluieren bei „reinen“ E-Learning-Formaten durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden. In den Career-Service-Webinaren wurden verschiedene Verfahrensabläufe ausgetestet. Eine geringe Rücklaufquote ergab sich durch die Verschickung der Online-Evaluation per E-Mail einen Tag nach der Veranstaltung. Eine konstant hohe Rücklaufquote wurde mit einem Online-Fragebogen erzielt, der durch den Moderator am Ende des Webinars zunächst persönlich angekündigt und anschließend automatisch für jeden Teilnehmer geöffnet wurde.

Qualifikationen der Projektleitung und Etablierung neuer Formate

Für die Durchführung eines E-Learning-Projektes im Kontext hochschulischer Career Services sollte die Projektleitung nicht nur „klassische“ E-Learning-Qualifikationen wie Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung, technisches Wissen zu Software-Anwendungen oder grundlegende Programmierkenntnisse vorweisen können. Darüber hinaus sind Kenntnisse zu hochschulinternen Lehr-Planungsprozessen, zur Arbeitsweise und inhaltlichen Ausrichtung von Career Services sowie Lehrerfahrungen notwendig. Dieses Hintergrundwissen ermöglicht dem Projektverantwortlichen die Entwicklung von Pilot-Formaten, die zunächst erprobt werden, um die Stärken und Schwächen gezielt zu identifizieren. In einem zweiten Schritt können dann weitere Lehrende die E-Learning-Formate unter Anleitung einsetzen, selbst dann, wenn diese wenig Vorerfahrung mit E-Learning-Methoden haben.

Positive Effekte der E-Learning-Instrumente**Zeitliche Unabhängigkeit**

Viele der im Career Service entwickelten E-Learning-Instrumente entkoppeln sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden von einem starren Stundenplan mit festen Ablauf- und Präsenzzeiten. Insbesondere in Online-Phasen, die im Selbststudium absolviert werden, wurde die zeitliche Unabhängigkeit von allen Beteiligten positiv bewertet.

Darüber hinaus können beispielsweise aufgezeichnete Webinare von den Studierenden zu jeder Tages- und Nachtzeit aufgerufen werden.

Räumliche Unabhängigkeit

Da die Nutzung der E-Learning-Instrumente grundsätzlich ortsunabhängig ist, eröffnen sich für Studierende, Lehrende und externe Partner neue Möglichkeiten:

- › Studierende können die E-Learning-Angebote auch dann nutzen, wenn sie sich z. B. während eines Praktikums nicht am Hochschulstandort Münster befinden.
- › Alumni können an den E-Learning-Angeboten des Career Service teilnehmen, selbst wenn sie nicht mehr in Münster leben.
- › Externe Lehrende aus der Berufspraxis können über Webinare und Blended-Learning-Formate leichter in Veranstaltungen des Career Service integriert werden.

Bloggen als Instrument für Reflexion und Qualitätssicherung

Im Erasmus-Blog „Hinterm Horizont“ berichten studentische Autoren live aus ihrem Auslandspraktikum. Dabei konnten folgende Effekte beobachtet werden:

- › Die authentischen Beiträge der Blogger können weitere Studierende motivieren, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Die Beiträge können Hemmschwellen senken, erleichtern den Erstkontakt zu potentiellen Arbeitgebern und ermöglichen Lernen an konkreten Beispielen.
- › Die Studierenden sind stolz auf ihre Erlebnisse im Ausland und beteiligen sich mit hohem freiwilligen Engagement im Blog.
- › Die Kommentarfunktion des Blogs fördert den interaktiven, zeitgemäßen Austausch zwischen den Praktikanten und interessierten Studierenden der WWU sowie aus ganz Deutschland. Die Kommunikation der Studierenden im Blog erfolgt auf Augenhöhe.
- › Die Blogger sichern und reflektieren die Qualität ihrer Auslandspraktika durch die Mitwirkung am Blog. Beflügelt von den positiven Er-

lebnissen werden die Blogger zu wichtigen Multiplikatoren für das ERASMUS-Praktikumsprogramm.

Webinare für Online-Präsentationen

Präsentationen mit anschließender Diskussionsrunde könnten vom Career Service auch als Präsenz-Veranstaltungen angeboten werden. Warum bietet sich die Online-Variante in Form von Webinaren trotzdem an?

- › Die Webinare werden aufgezeichnet und nachträglich bereitgestellt. Studierende können somit im Nachgang die Inhalte der gesamten Präsentation rekapitulieren und das Verständnis vertiefen. Unterschiedliche Lern tempos von Studierenden können hierdurch besser berücksichtigt werden als in einer reinen Präsenz-Präsentation.
- › Die aufgezeichneten Webinare können als kompakte, modulare E-Learning-Elemente in weiteren Seminaren wiederverwendet werden.
- › Langfristig wird durch den Aufbau eines Webinar-Archives eine größere Themenvielfalt erreicht, als sie sich mit Präsenzveranstaltungen realisieren ließe, die jedes Semester in großer Anzahl wiederholt werden müssten.
- › Die räumliche Unabhängigkeit gilt auch bei Webinaren für die drei Zielgruppen Studierende, Alumni und externe Referenten.
- › Die Anzahl der Teilnehmer ist potentiell unbegrenzt und unabhängig von einer realen Seminarraumgröße.
- › Auch Webinare mit sehr geringen Teilnehmern lohnen sich, da über den nachträglichen Abruf der Aufzeichnungen langfristig deutlich mehr Teilnehmer erreicht werden.

Blended-Learning als ideale Verbindung von Präsenz- und Online-Lehre

- › Die Erweiterung von Präsenz-Seminaren mit E-Learning-Elementen ist besonders dann erfolgreich, wenn
 1. die zeitliche Flexibilität der Studierenden für die Bearbeitung der Lerninhalte zunimmt (Beispiel „Kreatives Schreiben“),
 2. Lerninhalte mit Bezug zu Online-Themen einen wesentlichen Bestandteil des Seminarthemas ausmachen (Beispiel „Netzidentität“) oder
 3. Lerninhalte vermittelt werden, die sich gut für die Bearbeitung im Selbststudium eignen (Beispiel „Projektmanagement“).
- › Auf der Lernplattform Learnweb können für Gruppenarbeiten „Foren“ und „Wikis“ genutzt werden. Diese Arbeitsmethoden wurden von den Studierenden grundsätzlich akzeptiert. Allerdings hat die Evaluation ergeben, dass der Großteil der Studierenden im Vorfeld der Seminare keine nennenswerten Vorerfahrungen mit diesen Formen der Online-Gruppenarbeit hatte. Die Begleitung der Online-Übungen durch die Lehrenden sollte deshalb besonders intensiv und gut angeleitet erfolgen.

Technik

Lernmanagement-System/Lernplattform

Es ist sehr zu empfehlen, eine bereits etablierte Lernplattform in die E-Learning-Strategie zu integrieren, anstatt neue Parallelstrukturen aufzubauen. Der entscheidende Vorteil besteht in der hohen Akzeptanz sowohl durch die Studierenden als auch durch die Lehrenden, die mit der Plattform fast ausnahmslos bereits im Fachstudium gearbeitet haben. Darüber hinaus kann der grundlegende technische Betrieb der zentralen Lernplattform besser gewährleistet werden, als dies intern in einem Kleinprojekt möglich wäre.

Archivierung und Wiederverwendbarkeit

Prinzipiell können einmal produzierte E-Learning-Elemente beliebig oft in unterschiedlichen Seminaren, Workshops oder Selbstlern-Angeboten eingesetzt werden – sowohl im Career Service als auch in den Fachbereichen der WWU. Aus diesem Vorteil wurden im Projekt einige Regeln abgeleitet, die bei der Erstellung neuer Formate stets mitgedacht werden:

- › E-Learning-Einheiten werden möglichst modular konzipiert, um ein Neuarrangement in anderen Angeboten des Career Service zu ermöglichen.
- › Bei der Planung von umfangreicheren Lerninhalten empfiehlt sich die 80/20-Regel: 80 % der Lerninhalte sind fest und 20 % können individuell an den Kontext angepasst werden. Beispiel: Modul „Projektmanagement Grundwissen“, welches in unterschiedlichen Fächern eingesetzt wird und individuelle Beispiele sowie Aufgabenstellungen enthalten kann.
- › Technisch müssen für die Wiederverwendung von Inhalten bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Beispiel: Aufgezeichnete Webinare müssen nachträglich anonymisiert werden können, damit persönliche Fragen der Teilnehmer nicht nachträglich zugeordnet werden können.
- › Die Teilnehmer müssen im Vorfeld aufgeklärt werden, wenn Inhalte aufgezeichnet und veröffentlicht werden.
- › Es empfiehlt sich, mit standardisierten Vorlagen zu arbeiten, die langfristig enorme Zeiterparnisse bei der Entwicklung neuer Inhalte ermöglichen. Beispiel: Kurse des Career Service auf der Lernplattform Learnweb haben alle den gleichen Aufbau und benutzen einheitliche Grafiken sowie standardisierte Technik.

Tablet-PCs in der Beratung

Die Berater des Career Service nutzen in den Gesprächen mit den Studierenden Tablet-PCs, um ergänzende Inhalte aus dem Internet in die Beratung einzubinden und den Studierenden Recherche-Möglichkeiten zu den jeweiligen Beratungsthemen zu demonstrieren. Vorteilhaft ist bei der Tablet-Nutzung, dass der Berater und der Studierende die persönliche Gesprächssituation nicht aufgeben müssen, indem sie zu einem stationären Arbeitsplatz mit PC wechseln. Der Einsatz im Beratungskontext hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Teilnehmer und Lehrende

(Selbst-)Motivation

In Blended-Learning-Seminaren eignet sich eine zeitliche Begrenzung auf ein bis zwei Wochen gut, um die Motivation der Teilnehmer aufrecht zu erhalten. Im Ausnahmefall wurden aber auch positive Erfahrungen mit dem Blended-Learning-Seminar „Projektmanagement Grundwissen“ gemacht, das sich über die gesamte Dauer eines Semesters erstreckte.

Im Blog „Hinterm Horizont“ schreiben die Studierenden vollständig aus eigener Motivation, da sie für die Mitwirkung im Blog weder Studienleistungen noch finanzielle Entlohnung erhalten. Die hohe Eigenmotivation der Studierenden verdeutlicht, dass freiwillige Lernangebote mindestens genauso gut wenn nicht besser akzeptiert werden, als durch die Lehrenden verordnete, verpflichtende Studienleistungen.

Feedback für Teilnehmer/Dozenten

In allen Online-Lernformen melden sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden zurück, dass gegenseitiges schriftliches Feedback sehr wichtig und hilfreich für den Lernerfolg ist. In Online-Phasen auf der Lernplattform Learnweb schätzen die Studierenden sowohl das schriftli-

che Feedback durch den Lehrenden als auch das sogenannte Peer-Feedback, bei dem sich die Studierenden gegenseitig eine Rückmeldung zu ihren Leistungen geben. In den Webinaren ist der begleitende Chat ein wichtiger Feedback-Kanal für den präsentierenden Dozenten, über den die Teilnehmer Kritik, Lob und inhaltliche Fragen kommunizieren können.

Was nicht sinnvoll ist/nicht funktioniert

In der ersten Projekthälfte wurden auch Erfahrungen mit E-Learning-Angeboten gesammelt, die nicht so gut funktioniert haben wie ursprünglich angenommen.

Einbindung von externer Software

Es existieren zahlreiche kostenlose Online-Dienste wie soziale Netzwerke (z. B. Facebook), Online-Speicherdienste (z. B. Dropbox) oder Plattformen zum Nachrichtenaustausch (z. B. Whatsapp). Die Einbindung solcher Web 2.0-Angebote in die Hochschullehre ist zunächst verlockend, da sie von vielen Studierenden auch privat genutzt werden und die Nutzerakzeptanz entsprechend hoch ist. Nachteilig ist jedoch, dass vor allem datenschutzrechtliche Hindernisse den Einsatz erschweren. Sobald persönliche Daten der Studierenden bei den – meist amerikanischen – Online-Diensten gespeichert werden, ist der Einsatz in der Lehre nicht zu empfehlen. Hinzu kommt die Tatsache, dass Studierende nicht verpflichtet werden können, bestimmte Online-Dienste wie etwa Facebook zu nutzen.

Die Netzwerk-Effekte des Web 2.0

Im sogenannten Web 2.0 steht die aktive Beteiligung der Nutzer im Vordergrund. Inhalte werden kommentiert, geteilt und über soziale Netzwerke verbreitet. Ansatzweise gelingt es, diese Formen der Beteiligung bei den Nutzern zu aktivieren, beispielsweise im Kommentarbereich des Blogs „Hinterm Horizont“. Insgesamt ist die Dynamik des Teilens und Kommentierens jedoch als ernüchternd einzuschätzen.

Komplexe Blended-Learning-Kurse mit Berufspraktikern

Blended-Learning-Szenarien eignen sich einerseits dazu, externe Berufspraktiker für längere Zeit in semesterbegleitende Praxisprojekte einzubinden. Die Erfahrungen im Pilotprojekt mit dem Unternehmen Westfälische Provinzial sind gemischt. Auf der einen Seite haben sowohl die Studierenden als auch die Unternehmensvertreter zurückgemeldet, dass sie mit dem Projekt insgesamt sehr zufrieden waren. Auf der anderen Seite muss realistisch festgestellt werden, dass für den Career Service der vorherige Abstimmungsbedarf mit dem Unternehmen, die Organisation des Projektes und der Betreuungsaufwand während der Durchführung sehr hoch waren. Unter dem Strich muss konstatiert werden: Längere Blended-Learning-Praxisprojekte mit Unternehmen eignen sich nicht für eine dauerhafte Etablierung im Veranstaltungsangebot des Career Service, da der hohe Einsatz von Ressourcen nicht im Verhältnis zum erreichten Ergebnis steht. Kürzere E-Learning-Formate eignen sich dagegen gut für die Einbindung von Berufspraktikern. Beispielsweise wurden Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes in einem Webinar live aus Berlin zugeschaltet, um Studierenden die Einstiegsmöglichkeiten im Auswärtigen Dienst zu präsentieren.

Mobile Apps und mobile Endgeräte in der Lehre

Mit den beiden Apps für das Karriereportal KAP, WWU und den Online-Speicherdienst Campus-Cloud hat der Career Service erste experimentelle Erfahrungen im Bereich des mobilen Lernens gesammelt und dabei einige Hürden identifiziert, die den Einsatz in der Hochschullehre erschweren: 1. Die technische Entwicklung von Software-Anwendungen für das mobile Lernen ist technisch sehr komplex und nur mit großem (finanziellen) Aufwand durchführbar. 2. Die Akzeptanz und Nutzungsintensität der Apps durch die Studierenden ist bisher gering und ausbaufähig. 3. Der Einsatz von Tablet PCs in Präsenz-Seminaren des Career Service wird von den Studierenden akzeptiert, ist aber nur in wenigen konkreten Anwendungsfällen didaktisch sinnvoll. Hierzu gehören Online-Recherche-Aufgaben, das Anfertigen von Foto-Protokollen, das Verfassen von Musterbewerbungen oder die praktische Erprobung von Internet-Diensten im Seminar.

3. Ziele für die zweite Projekthälfte



ZIEL 1: VERSTETIGUNG DER ERFOLGREICHEN PILOT-FORMATE

Einige der in der ersten Projekthälfte durchgeführten Teilprojekte liefen in ihrem Pilotbetrieb besonders erfolgreich. Insbesondere die Webinar-Reihe, der Blog „Hinterm Horizont“ und die Blended-Learning-Module sollen in der zweiten Projekthälfte deshalb weiter optimiert und in ihrem Einsatz verstetigt werden. Die Webinar-Reihe soll in ihrer thematischen Vielfalt zunehmen und es sollen neue didaktische Methoden erprobt werden, die mehr Interaktion zwischen den Teilnehmern und dem Lehrenden ermöglichen. Im Blog sollen die mediale Vielfalt durch Audio-/Video-Beiträge und die Interaktion zwischen den Studierenden im Kommentarbereich gesteigert werden. In den Blended-Learning-Modulen sollen verstärkt interaktive Lerninhalte eingebunden werden, die nicht nur rein textbasiert sind. Begleitend sollen bei allen Maßnahmen idealerweise Erkenntnisse darüber erlangt werden, welche Erfolgsbedingungen für die jeweiligen E-Learning-Formate gelten und ob sich die Ergebnisse an der WWU auf andere Hochschulen bzw. Career Services übertragen lassen.



ZIEL 3: ENTWICKLUNG EINES NEUEN E-LEARNING-ANGEBOTES ZUM THEMA PRAKTIKUM

Der Career Service unterstützt die Studierenden seit Jahren dabei, ihre Praktika gut vorzubereiten, die Qualität zu sichern und zu reflektieren, wie die Praxiserfahrung ihnen in ihrer persönlichen beruflichen Orientierung weiterhelfen kann. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre konnte dabei festgestellt werden, dass insbesondere die Qualitätssicherung und Reflektion von Praxisphasen von den Studierenden oft vernachlässigt wird bzw. dass Kenntnisse über geeignete Methoden zur Auswertung und Qualitätssicherung fehlen. E-Learning-Angebote könnten dabei helfen, das Wissen über passende Methoden und Werkzeuge im Vorfeld einer Praxisphase zu vermitteln. Darüber hinaus können E-Learning-Angebote aber auch während des Praktikums als begleitendes Instrument eingesetzt werden – beispielsweise in Form von Webinaren, an denen Personen teilnehmen, die sich aktuell im Praktikum befinden. Die Identifizierung und Einführung geeigneter Instrumente der Praktikumsbegleitung ist deshalb ein Ziel für die zweite Projekthälfte.

ZIEL 2: ETABLIERUNG WEITERER E-LEARNING-MODULE IN DEN FACHBEREICHEN

In der zweiten Projekthälfte sollen ein bis zwei zusätzliche Partner in den Fachbereichen der WWU gefunden werden, die ein E-Learning-Modul des Career Service an eine Fachveranstaltung andocken. In diesem Zusammenhang ist sowohl die Einbindung bestehender Inhalte möglich (Beispiel „Projektmanagement Grundwissen“) als auch die Entwicklung neuer Module.

ZIEL 4: BESSERE VERNETZUNG DER E-LEARNING-ANGEBOTE

In der ersten Projekthälfte wurden zahlreiche E-Learning-Formate entwickelt, die von den Studierenden einzeln belegt und besucht werden konnten. Die dabei entstandenen Inhalte sind allerdings an unterschiedlichen Stellen online abrufbar: Ein Teil auf der öffentlichen Webseite des Career Service und ein anderer Teil auf der zentralen, zugangsgeschützten Lernplattform Learn-

web. In der zweiten Projekthälfte soll versucht werden, die entstandenen Inhalte besser miteinander zu kombinieren und zu vernetzen.

ZIEL 5: ALUMNI ALS ARBEITGEBER-KONTAKTE

Alumni der Universität Münster, die auch an den Angeboten des Career Service teilgenommen haben, werden bisher selten in den strategischen Aufbau von Arbeitgeberkontakten einbezogen. Diese Career-Service-Alumni könnten zu einer zusätzlichen Säule im Kontakt-Netzwerk des Career Service werden und das Netzwerk sollte parallel zu den klassischen Kontakten aufgebaut werden, die in der Regel zu den Personalmarketing-Abteilungen der Arbeitgeber bestehen. Eine dauerhafte Bindung der Alumni an den Career Service bietet darüber hinaus die Möglichkeit, den Einfluss der Career-Service-Arbeit auf den beruflichen Erfolg langfristig zu verfolgen. Es wird vermutet, dass sich Instrumente des Social Web – beispielsweise berufliche Netzwerke wie Xing oder LinkedIn – für den Aufbau und die Pflege von Kontakten zu Career-Service-Alumni besonders gut eignen. Hierfür könnten beispielsweise eigene Career-Service-Gruppen in Xing und LinkedIn angelegt werden.

4. Quellen, Kurzprofile & Impressum



4.1 QUELLEN

- › Arnold, Patricia; Zimmer, Gerhard M. (Hg.) (2004): E-Learning. Handbuch für Hochschulen und Bildungszentren– Didaktik, Organisation, Qualität. Nürnberg: BW Bildung und Wissen Verl. und Software.
- › Reinmann-Rothmeier, Gabi (2005): Blended learning in der Lehrerbildung: Grundlagen für die Konzeption innovativer Lernumgebungen. Lengerich [u.a.]: Pabst.
- › Kerres, Michael; Nattland, Axel (2007): Implikationen von Web 2.0 für das E-Learning. In: Gernot Gehrke (Hg.): Web 2.0 – Schlagwort oder Megatrend? Fakten, Analysen, Prognosen. Düsseldorf [u.a.]: kopaed (Schriftenreihe Medienkompetenz des Landes Nordrhein-Westfalen, 6), S. 37–53.
- › Hochschulrektorenkonferenz (2010): Herausforderung Web 2.0. In: Beiträge zur Hochschulpolitik, 11/2010. Online verfügbar unter http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-06-Hochschulsystem/Hochschulpakt/Endfassung_Handreichung_Web_2.0_01.pdf, zuletzt geprüft am 01.12.2014.

4.2 DIE WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Mit rund 42.600 Studierenden und etwa 6.700 Absolventinnen und Absolventen jährlich ist die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster eine der größten Hochschulen in Deutschland. Das Lehrangebot der WWU Münster umfasst über 120 Studienfächer aus Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Medizin und Naturwissenschaften. Große renommierte Fachbereiche wie Jura, Wirtschaftswissenschaften, Philologie oder Medizin locken jährlich mehrere tausend Studierende nach Münster.



Die WWU Münster ist aber auch für ihre vielen kleinen Fächer bekannt, die man nur an wenigen Hochschulen studieren kann. Die WWU Münster ist keine Campus-Hochschule. Sie ist in gut zwei Jahrhunderten gewachsen. Ihre Institute und Seminare verteilen sich auf mehr als 200 Gebäude in der Stadt.

www.uni-muenster.de

4.3 DER CAREER SERVICE DER UNIVERSITÄT MÜNSTER



Der 1998 eingerichtete Career Service der Universität Münster gehört zu den ältesten Einrichtungen dieser Art an deutschen Universitäten. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster ist Mitglied im Career Service Netzwerk Deutschland e.V. (csnd).

Der Career Service der Universität Münster hat drei Hauptzielgruppen:

- › Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Universität Münster (bis ein Jahr nach dem Examen),
- › die Fächer und Fachbereiche der Universität Münster,
- › Arbeitgeber.

Mit einem umfangreichen Seminar-, Informations- und Beratungsangebot hilft der Career Service den Studierenden der Universität Münster, während des Studiums ein tragfähiges berufliches Profil zu entwickeln, Praxiserfahrung zu sammeln und zu reflektieren, Kontakte zu Arbeitgebern anzubahnen und schließlich Bewerbungsstrategien und -techniken zu erlernen.

Die Fächer und Fachbereiche berät der Career Service bei Fragen zur Vermittlung von Beschäf-

tigungsfähigkeit durch ein universitäres Studium, versorgt sie mit berufsfeld- und arbeitsmarktrelevanten Informationen und unterstützt dabei, Berufsperspektiven verständlich und nutzbringend in den Studiengangsbeschreibungen darzustellen.

Arbeitgeber sind für den Career Service wichtige Kooperationspartner, um den Studierenden direkte Einblicke in die berufliche Praxis zu eröffnen, sei es bei Firmenexkursionen, der Bearbeitung von Fallstudien oder der Einbindung von Referentinnen und Referenten aus der Berufswelt in den Seminarbetrieb des Career Service.

www.uni-muenster.de/CareerService

4.4 IMPRESSUM

Redaktion, Gestaltungskonzept, Satz & Layout:

Tobias Nowak, M.A., M.A.
Career Service der WWU
Schlossplatz 3
48149 Münster

Telefon: 0251 83-32289
E-Mail: tobias.nowak@wwu.de
Internet: www.uni-muenster.de/
CareerService

Erstellt im Dezember 2014.

Bildnachweise

Alle Bilder: Career Service der WWU
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Druck

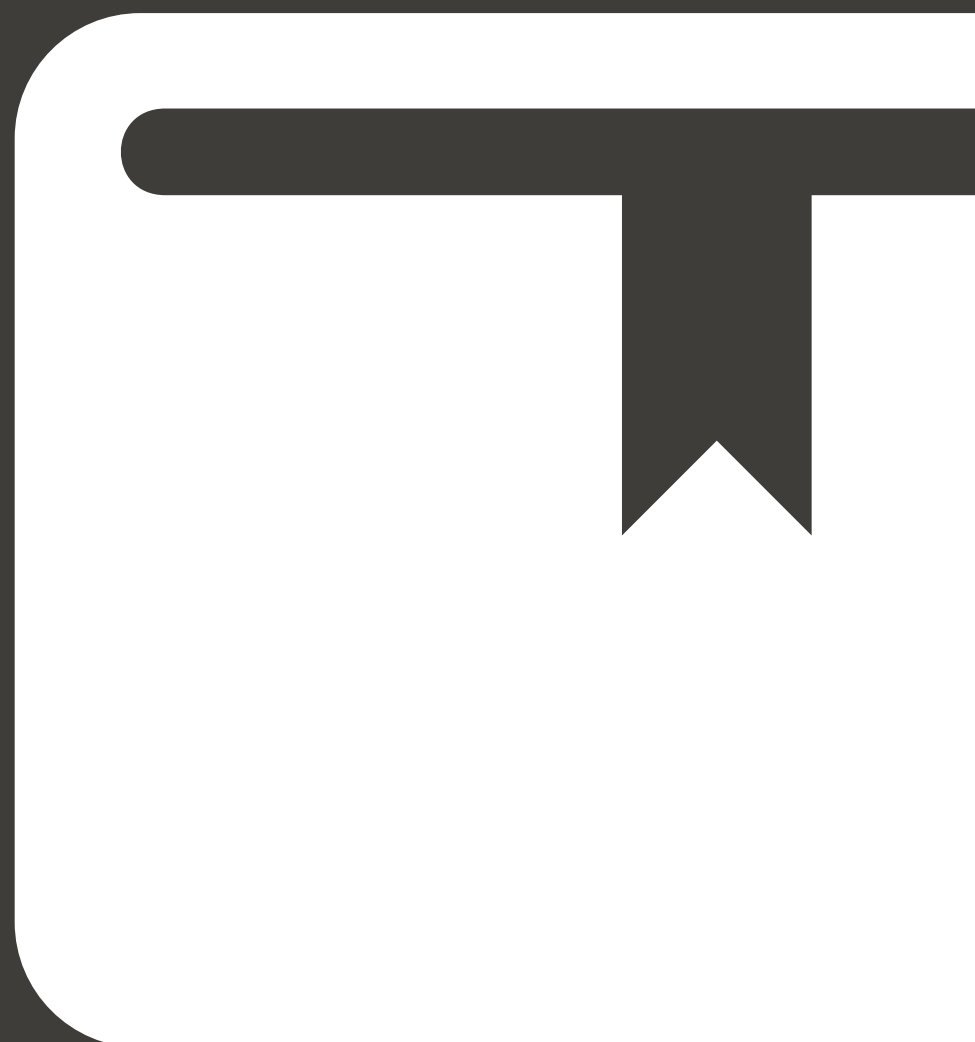
UniPrint
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Copyright

Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Glossar



GLOSSAR

- › Adobe Connect: Webbasierte Anwendung für Online-Präsentationen, -> Webinare, Online-Konferenzen etc.
- › Allgemeine Studien: Überfachliche Studienangebote in vielen Bachelor-Studiengängen der WWU. An anderen Universitäten bspw. auch „Studium Generale“ oder „General Studies“ genannt.
- › Android: -> Mobiles Betriebssystem des Unternehmens Google.
- › Applications (Apps): Anwendungen, die für verschiedene -> mobile Betriebssysteme bereitgestellt werden. Apps werden insbesondere auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets eingesetzt.
- › Berufenet: Datenbank der Agentur für Arbeit zu Berufsinformationen (www.berufenet.arbeitsagentur.de).
- › Blended Learning: Verbindung von Präsenz-Lehre mit E-Learning-Phasen in einer Lehrveranstaltung.
- › Blog -> Weblog
- › Blogger: Eine Person, die ein Weblog führt.
- › Browser: Anwendung, mit der man Inhalte des World Wide Web darstellen kann (z. B. Firefox, Safari, Internet Explorer oder Chrome).
- › Chat: Textbasierte Online-Kommunikation in Echtzeit.
- › Cloud Computing: Infrastruktur für das Speichern von Daten in einem entfernten Rechenzentrum statt auf dem lokalen Computer.
- › Delicious: Anwendung für -> Social Bookmarking
- › Dropbox: Anwendung zum webbasierten Speichern, Teilen und Verwalten von Dateien (www.dropbox.com)
- › Facebook: Soziales Online-Netzwerk (www.facebook.com)
- › FeedReader: Programm zum Lesen und Organisieren von sogenannten Web-Feeds. Web Feeds informieren meist im RSS-Format über Neuigkeiten eines Webseitenangebotes.
- › iOS: -> Mobiles Betriebssystem des Unternehmens Apple.
- › Lernmanagement-System: Anwendung, die insbesondere in Bildungseinrichtungen für die strukturierte Bereitstellung und Organisation von Lerninhalten genutzt wird. An der Universität Münster wird das Lernmanagement-System *Moodle* eingesetzt.
- › LinkedIn: Soziales Online-Netzwerk mit Fokus auf berufliche Kontakte
- › Mobiles Betriebssystem: Betriebssysteme stellen die Plattform zur Interaktion mit dem Endgerät dar (PC, Notebook, Smartphone, Tablet etc.). Für mobile Endgeräte sind die Betriebssysteme der Anbieter Google (-> Android), Apple (-> iOS) und Microsoft (-> Windows 8/Windows Phone) weit verbreitet.
- › Moodle: -> Lernmanagement-System
- › Social Bookmarking: Anwendung zum webbasierten Speichern von Lesezeichen mit Vorschlagwortungsfunktion.
- › Social Web: Alternativer Sammelbegriff für Anwendungen, welche die Merkmale des -> Web 2.0 nutzen (z. B. das Teilen und Kommentieren von Inhalten).
- › Video-Tutorial: Gebrauchsanweisung in Video-Form, die dem Betrachter audiovisuell bestimmte Kenntnisse vermittelt.
- › Web 2.0: Sammelbegriff für verschiedene technische Innovationen im World Wide Web, die insbesondere zu einem veränderten Nutzungs- und Kommunikationsverhalten geführt haben.
- › Weblog (oder -> Blog): Sammelbegriff für Webseiten, die in meist rückwärts chronologischer Reihenfolge von einem oder mehreren Autoren tagebuchartig geführt werden. Beiträge in *W.* können meist kommentiert werden.
- › Webinar: Online-Seminar in einem virtuellen Konferenzraum, bei dem der Lehrende eine

- audiovisuelle Präsentation hält. In einem begleitenden Chat haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. *W.* können z. B. mit der Anwendung -> Adobe Connect durchgeführt werden.
- › Whatsapp: Betriebssystemübergreifende Anwendung (-> App) für den Austausch von Textnachrichten, Bildern, Videos und Ton-Dateien.
- › Windows 8: -> Betriebssystem des Unternehmens Microsoft.
- › Wordpress: Populäre -> Blog-Software, die kostenlos (-> Open Source) erhältlich ist.
- › WWU: Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- › Xing: Soziales Online-Netzwerk mit Fokus auf berufliche Kontakte.

